

DER PILGERWEG

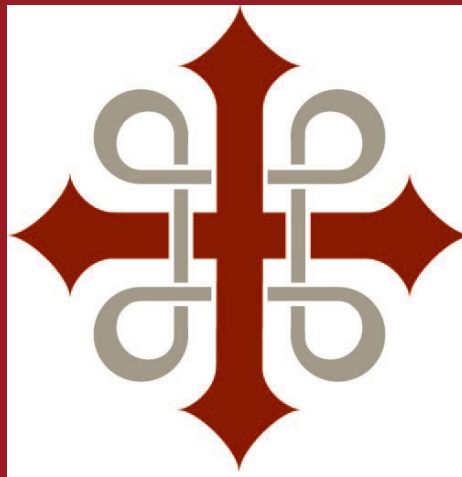
WESTLICHES VÄRMLAND

WANDERUNG VON LURÖ NACH NORWEGEN



Der Pilgerweg Westliches Värmland, der von Västergötland kommt, beginnt auf Lurö und setzt sich über die Halbinsel Värmlandsnäs durch die Kommune Säffle über Kila und Gillberga fort in die Kommune Arvika bei Stömne und führt durch Glava und Älgå weiter in die Kommune Eda, durch Järnskog und Skilingmark, zur norwegischen Grenze.

Der Weg ist mit dem Pilgersymbol Olavsmärket (der Olavsmarke) gekennzeichnet. Die Kennzeichnung ist gemeinsam für Norwegen und Schweden, für Pilgerwege, die Trondheim, das Nidaros des Mittelalters, zum Ziel haben.



DIE WANDERUNGEN DES MITTELALTERS

Während des Mittelalters war Nidaros mit dem Grab Olofs des Heiligen (Olav Haraldsson) eines der großen Pilgerziele, neben Jerusalem, Rom und Santiago de Compostela. Heilige Plätze und Heiligengräber zu besuchen, war ein Teil des Lebensmusters. Einer der Pilgerwege ging durch das westliche Värmland. Ortsnamen und Traditionen bezeugen bis heute die Wege, die man nahm.

NIDAROS UND OLAV DER HEILIGE

Dass Nidaros ein Pilgerziel wurde, gehört mit der Geschichte um Olav Haraldsson zusammen. Er wurde im Jahr 995 geboren. Olav war von seiner Geburt her bestimmt, König zu werden und bekam seine Erziehung als Zwölfjähriger durch Hrane, den königlichen Erzieher, auf Wikingerfahrten durch Europa. In Frankreich wurde er Christ und wurde, der Tradition nach, in Rouen getauft. Im Jahre 1015 kehrte er nach Hause zurück, um Norwegen zu einen und zu christianisieren. Jedoch bekam er viele Feinde und musste von Norwegen nach Gårdarike (das Gebiet der Kiewer Rus) fliehen.

Olav sammelte ein Heer von loyalen getauften Männern und traf den Feind 1030 in der Schlacht von Stiklestad, in der er getötet wurde. Es wird berichtet, dass an dem Platz, wo er fiel, Wunder geschahen und Kranke geheilt wurden. Er wurde begraben, doch seine Überreste wurden umgesetzt und auf dem Altar der Klemenskirche in einen Schrein gelegt.

Am 3. August 1031 wurde Olav heiliggesprochen. Nidaros wurde zu einem bedeutenden Platz, und der Bau des Nidarosdomes begann 1070. Olavs Überreste wurden dorthin umgebettet, und der Nidarosdom im Jahre 1300 vollendet. Von Olavs großer Popularität zeugen Skulpturen, Malereien, Olavsquellen und Kirchen, Olavskirchen, die es im ganzen Norden und in England gibt. Er, der Norwegen christianisierte, wurde zum Reichssymbol Norwegens, dem „ewigen König“ des Landes.

PILGERN HEUTE

Heute wandern wieder Pilger, aber oft aus anderen Gründen, als die Menschen des Mittelalters.

„Die sieben Schlüsselworte des Pilgerns“ sagen etwas über die Situation, das Mangelgefühl und die Sehnsucht des heutigen Menschen: Freiheit, Einfachheit, Stille, Unbesorgtheit, Langsamkeit, Geistlichkeit. Teilen.

Sich in Gottes freier Natur zu rühren, gibt eine Möglichkeit, das Tempo zu verlangsamen. Die Umgebung mit allen Sinnen wahrzunehmen, Ruhe zum Denken zu bekommen und für sich oder zusammen mit anderen zu beten. Die Kirchen und das Leben in unseren schönen Gebieten, bieten eine Möglichkeit, Geschichte und Kultur zu entdecken.

Das Gebet der Heiligen Birgitta ist zum Gebet vieler Pilger geworden: **Weise mir, Herr, Deinen Weg und gib mir den Willen, ihn zu gehen.**

WILLKOMMEN ALS PILGER UND TOURIST

Der Pilgerweg Westliches Värmland folgt der alten Pilgerstrecke so nahe wie möglich. Viele alte Pfade sind mit der Zeit zu großen befahrenen Landstraßen geworden. Wir haben versucht, diesen auszuweichen, und, soweit es möglich war, den Weg auf Kieswege abseits der größeren Straßen zu verlegen.

Der Weg ist gekennzeichnet mit Pfosten mit dem Pilgersymbol Olovsmärket.

EINEN PILGERPASS BESCHASSEN

Geht man den Pilgerweg entlang, kann man an den Kirchen und an einigen anderen Plätzen längs des Weges seinen Pilgerpass stempeln. Sind Sie die letzten 100 Kilometer bis nach Trondheim und zum Nidarosdom gewandert (oder 200 Kilometer Rad gefahren), können Sie beim Pilgerhof von Nidaros (Nidaros Pilgrimsgård) darum bitten, den Olavsbrief als Bestätigung zu bekommen, dass Sie den Pilgerweg gewandert sind. Sie zeigen dazu Ihren Pilgerpass vor, mit Stempeln und Bestätigungen als Dokumentation.



LURÖ

Seit langem wurde von einem Kloster auf Lurö berichtet. Ausgrabungen zeigten, dass es sich um eine romanische Kirche mit einem Halbkreisrund, einer so genannten Apsis, handelte. Hier wurden Münzen norwegischen Ursprunges gefunden, aus dem Zeitraum 177–1202. Dokumente beschreiben auch, dass Mitte des 12. Jahrhunderts Zisterziensermönche hierhergekommen sind. Auf der Insel gibt es Namen mit vermutlicher Anknüpfung an Pilger: Klosterinsel (klosterön), Kreuzinsel (korsön), Mönchsstapel (munkstackorna), Mönchsquelle (munkkällan). Heute unternehmen Menschen Wallfahrten hierher, um zu wandern, die Ruhe zu erleben, die Geschichte und die ganz eigene Natur.

VÄRMLANDSNÄS

Das Gebiet weist interessante vorgeschichtliche Hinterlassenschaften auf, Höfe, Ortsnamen und eine Kulturlandschaft mit langer Kontinuität. Värmlandnäs gehört zu den an vorgeschichtlichen Zeugnissen reichsten Gebieten in Värmland.

EKENÄS

An der Südspitze von Ladholmen gibt es einen Windschutz und einen Grillplatz mit einer großartigen Aussicht über den Vänern, den Schärengarten von Lurö, den Nationalpark Djurö im Osten und Kinnekulle im Süden. Der Badeplatz von Åkershus ist seicht mit feinem Sandboden.

DIE KIRCHE VON ESKILSÄTER

Die einzige Kirche im Värmland mit einem erhaltenen mittelalterlichen Turm. Dessen ältester Teil wurde vor 1350 gebaut, Unter dem jetzigen Chor der Kirche gibt es Spuren eines älteren Chores mit einer Apsis aus romanischer Zeit, ungefähr aus der Zeit um 1050.

DIE KIRCHE VON MILLESVIK

Der älteste Teil ist der westliche Teil des Langhauses mit den erhaltenen Teilen des Mauerwerks einer mittelalterlichen Steinkirche, vermutlich aus dem 12. Jahrhundert. In kurzem Abstand liegt westlich der Kirche ein Grabfeld aus der Eisenzeit.



DIE KIRCHE VON ÖLSERUD

Ölseruds Kirche wird im 14. Jahrhundert erwähnt, hat aber vermutlich eine viel ältere Geschichte. Auf dem früheren Kirchplatz gab es ältere Kirche. Wie andere Kirchen auf Värmlandsnäs lag diese in einer Umgebung mit Gräbern aus der Eisenzeit. Die jetzige Kirche wurde von 1663 bis – 68 gebaut.

DIE KIRCHE VON BOTILSÄTER

Ausgehend von bewahrten Mauerpartien und Münzfunden wird die Kirche auf das 12. Jahrhundert datiert. Ein erhaltener Timpanonstein, das will sagen ein ornamentgeschmückter Stein, ist ebenfalls auf das 12. Jahrhundert datiert worden. Vermutlich war er im Portal der südlichen Langhauswand platziert. Er kann heutzutage im Värmlandsmuseum in Karlstad besichtigt werden. Der Taufstein ist vom Stil her interessant, er wird der västergötländischen Skalunda-Schule, mit Wurzeln in England, zugerechnet. Datiert auf das 12. Jahrhundert.

DIE KIRCHE VON HUGGENÄS

Ein älterer Kirchplatz aus dem 13. Jahrhundert lag, den Angaben nach, bei Uggleberg. 1842 ging Huggenäs in der Gemeinde von Södra Ny auf, und die Kirche wurde verlassen. In der Kirche von Södra Ny findet sich ein kleines mittelalterliches Kreuz von Huggenäs. Die Kirche von Södra Ny liegt östlich des heutigen Pilgerweges.

DIE KIRCHE VON BY

Das erste Mal wird die Kirche von By in einem Pergamentbrief erwähnt, der auf den 24. Februar des Jahres 1353 datiert ist. Ein Kruzifix vom Ende des 13. Jahrhunderts spricht dafür, dass es bereits während des frühen Mittelalters eine Kirche gab. Die heutige Kirche wurde um 1760 herum erbaut.

DIE KIRCHE VON SÄFFLE

1882 wurde der Beschluss gefasst, eine Kirche in Säffle zu erbauen. Mit dem Bau dauerte es jedoch bis 1965. Das Chorfenster und das Fenster am Taufstein wurden beide in Glasmosaik von Sven „X-et“ Eriksson ausgeführt. In der Nähe befindet sich Olof Trätäljas Grabhügel, der der Sage nach der Wikingerkönig war, der die Landflächen im Gebiet um Säffle im 7. Jahrhundert nach Christus kultivierte.



BOTILSÄTERS KYRKA

DIE KIRCHE VON KILA

Steinkirche, in der Mitte des 17. Jahrhunderts erbaut.

Der Taufstein wird auf die Zeit vor 1250 datiert, ausgehend von dem zentralplatzierten Abflussloch. Die Großglocke von etwa 1350 ist die einzige Kirchenglocke im Svealand, die mit einer Runeninschrift versehen ist: Petrus kuratus, Petrus, Hauptpastor. Auf dem Weg nach Kila passieren Sie Drössviken, ein schöner Rastplatz, um sich auszuruhen mit Bänken, Windschutz und Badeplatz.

VON ECHTSTEDTSKA GÅRDEN

Von Kila geht der Weg westlich, um den See Summeln. Nördlich davon liegt der von Echtstedtsche Hof, eine gutbewahrte Anlage aus dem 18. Jahrhundert, vom Äußeren her ein rein karolinischer Herrenhof, doch vom Interieur her anmutiges Rokoko. Apfel- und Kräutergarten.

NYSÄTER

Hier gibt es interessante Gebäude und Plätze zu sehen.

Marktstände, an denen Handel von 1756 bis heute betrieben wurde, unter anderem findet ein Markt Ende August statt. Der nahegelegene Königsgrabhügel ist auf die Zeit von ungefähr 800–1050 nach Christus datiert. Hier gibt es auch eine Schmiede, ein Wirtschafts- und Heimatmuseum und ein Handwerkscafé.

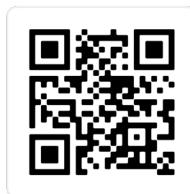
Am Strand des Byälven liegt Västra Värmlands Wikingerzentrum mit Café.

DAS NATURRESERVAT VON HÖSÅS

Ein kleines Naturreservat mit einem der wenigen großen Eschenhainen im Värmland. Vom Felsen hat man eine meilenweite Aussicht – westlich von Nysäter den Pilgerweg entlang, östlich des Weges. Kurz vor der Kirche von Gillberga, ein wenig abseits des Weges, liegt ein Permakultur-Hof.



Praktisches in der Kommune Säffle



LESEN SIE MEHR ÜBER UNSERE BESUCHSZIELE

www.visitvarmland.com/saffle

www.svenskakyrkan.se/arvikapastorat/pilgrim

BOOT LURÖ-EKENÄS

Luröbåten – tägliche Fahrten von Mittsommertag bis Ende August.

Abfahrt: Ekenäs, 10.00 Uhr

Abfahrt von Lurö: 15.00 Uhr

Reservierung und Information: 0046-(0)72-222 84 82

WOHNEN

www.destinationsaffle.se

Lurö Gästhärbärge

Buchung Luröboot, Hütten auf Lurö.

Ekenäs gästehafen und camping, Hütten

First Hotel Royal, Säffle

Villa Billerud B&B, Säffle

ESSEN & TRINKEN*

Lurö Krog, Lurö

Luröbryggan, Lurö

Ekenäs gästehafen und camping

Kulturladan in Ölserud Kaffeeservierung

Von Echtstedtska gården, Kila, Kaffeeservierung

Hantverkscaféet, Nysäter, Kaffeeservierung

Värmlands Vikingacenter, Nysäter, Kaffeeservierung

Njordtorps Permakulturgård, Kaffeeservierung

LEBENSMITTELGESCHÄFTE

Botilsäters lanthandel

Innenstadt Säffle

Värmlands Nysäter

BADEPLÄTZE

Åkershus, Värmlandsnäs

Källarbacken, Säffle

Drössviken, västra Kila

Nysäters badplats, Byälven

TOILETTEN

gibt es bei den Cafés, Restaurants und Übernachtungsplätzen

* Einige nur im Sommer geöffnet, Änderungen sind möglich



**ABSTAND
DER PILGERWEG WESTLICHES VÄRMLAND**

Ekenäs gästehafen – Die kirche von Millesvik	20,3 km
Die kirche von Millesvik – Die kirche von Botilsäter	16,1 km
Die kirche von Botilsäter – Säffle	21,0 km
Säffle – Die kirche von Kila	14,1 km
Die kirche von Kila – Nysäter	19,7 km
Nysäter – Sölje gemeindezentrum	27,7 km
Sölje gemeindezentrum – Die kirche von Glava	17,0 km
Die kirche von Glava – Sulvik	20,0 km
Sulvik – Koppom, Rosariet	19,8 km
Koppom, Rosariet – Die kirche von Skillingmark	22,1 km
Die kirche von Skillingmark – Landesgrenze	10,9 km

DIE KIRCHE VON GILLBERGA

Die Kirche liegt an einem heidnischen Grabplatz und ist besonders altertümlich im Terrain platziert. Es gibt keine Begräbnisplätze auf der nördlichen Seite. Dort liegt das Gräberfeld der Eisenzeit. In die jetzige Kirche ging eine ältere romanische Steinkirche ein, eine sogenannte Apsis-Kirche, wahrscheinlich in der Zeit zwischen 1100 und 1200 erbaut. Die kleinere der beiden Kirchenglocken kann aus dem 12. Jahrhundert sein.

Gillberga ist ein spezielles Denkmal für die Reformation im Värmland. Im Mai 1540 kam Gustav Wasas „Kirchenminister“ Georg Norman mit seinem Gefolge hierher, zum Zwecke der Visitation und der Konfiszierung im Namen der Reformation. Abendmahlskelch und Patene durfte die Kirche behalten, doch das Übrige wurde in Säcke gepackt, um es der Silberkammer des Königs zuzuführen.

Gillberga war das reichste Kirchspiel im damaligen Värmland. Die Reformation setzte einen Schlussstrich für die 500 katholischen Jahre mit Pilgerwanderungen. Hinter der Kirche liegt der Gilbergasee mit einem Vogelreservat.

DER GRABHÜGEL VON HÖGSÄTER

Nicht weit vom Weg liegt einer von vier bekannten sogenannten Königshügeln. Der Grabhügel hat eine beherrschende Lage am Byälven, direkt oberhalb von Värmlands letzter bestehender öffentlicher Fähre. Der Hügel liegt als Abschluss eines Plateaus, das einmal ein Platz für ein oder mehrere Langhäuser war. Archäologische Probeuntersuchungen haben die Bebauung vorläufig auf die Wikingerzeit datiert. Der Pilgerweg geht durch Häljebol. Von Hällsbäck in Gillberga geht der alte Weg nach Rasterud und weiter nach Stömne.

STÖMNE

In Stömne liegt Hammarklätten, eine hochgelegene Vorzeitburg aus der Eisenzeit, mit schöner Aussicht. In Stömne gibt es auch ein Naturreservat mit Eichenbestand.

DIE KIRCHE VON STAVNÄS

Die Kirche ist eine Steinkirche, gebaut von 1699 bis 1705. Die Kirche liegt ein wenig außerhalb des Wanderweges, doch wenn Sie den Pilgerweg wandern, können Sie die Kirche auf der anderen Seite des Glafs fjords sehen.

SÖLJE

Eine große Vorzeitburg gibt es bei Västra Rud. Sölje ist ein alter Knotenpunkt und besitzt eine Vergangenheit in der Glasherstellung.

GLADISVALL

Der alte Kirchplatz von Glava wird als ein sicherer Punkt auf dem Pilgerweg von Västergötland durch das westliche Värmland angesehen. Die Kirche war wahrscheinlich eine Marienkirche und die Glava-madonna aus dem 13. Jahrhundert, die in der heutigen Kirche von Glava steht, stand ursprünglich hier. An diesem Platz gibt es auch Überreste von dem, was man für eine Pilgerherberge hält.

Bei Gladisvall treffen sich Anschlusswege von Värmlandsnäs, Edsleskog und Järnskog. Von Glava geht der gesammelte Weg weiter nach Älgå. Bei der mittelalterlichen Kirche gab es nicht genügend Platz für Begräbnisse und man legte deshalb einen Begräbnisplatz östlich der Landstraße an.

DER HEIMATHOF VON GLAVA

Der Heimathof stammt aus dem 17. Jahrhundert und liegt auf der Höhe neben Gladisvall, und im Anschluss an den Heimathof findet sich ein Kräutergarten mit Heilkräutern und Gewürzen. Hier gibt es auch ein Schiefermuseum mit Glavaschiefer.

DIE LANDSPITZE VON LÖVÅS

Auf der Landspitze befindet sich „Jättrerösa“, Värmlands grösste Steinmarkierung. In dem Steinhaufen befinden sich Reste von Steinsärgen.

DIE KIRCHE VON GLAVA

Die neue Kirche wurde von 1735 bis 1738 gebaut. Die kleine Glocke im Kirchturm wurde 1724 gegossen und ist so wahrscheinlich auch in der Kirche bei Gladisvall angewendet worden. Auch der Altaraufsatz kommt aus der alten Kirche bei Gladisvall, wie auch die Madonnafigur. Der Taufstein stammt aus dem 13. Jahrhundert. Sehenswert ist ebenfalls die reich bemalte Decke im Inneren der Kirche von Glava. Gegenüber liegt der Gemeindespeicher von Glava.



DER KÄLLARSGÅRDEN IN HULT

Das Haus, welches 1789 erbaut wurde, gehörte einmal zu einem wohlbestellten Bauernhof. Die letzte Ganzjahresbewohnerin im Källarsgården starb 1950. Ihre Kinder schenkten das Haus der Heimatvereinigung von Glava. Alles Interieur aus dem frühen 20. Jahrhundert befindet sich immer noch dort, wo die Frau es gelassen hat.

DIE KIRCHE VON ÄLGÅ

Die Kirche wurde von 1724–1726 erbaut. Sie wird als eine der besterhaltenen Barockkirchen in Värmland angesehen. Am selben Platz gab es früher eine Kirche aus Holz, erwähnt im Jahre 1692. Der Taufstein aus Speckstein ist auf das 13. Jahrhundert datiert.

Alte Gegenstände aus der Kirche von Älgå befinden sich in Såguddens Museum in Arvika; ein Madonnenbild aus Hartholz aus dem 14. Jahrhundert, ein Triumphkreuz aus dem 14. Jahrhundert, ein Altarbild aus dem 16. Jahrhundert und einen lilienförmigen Stein.

DIE NAGELSMIEDE VON ÄLGÅ

Die Schmiede wurde in der Mitte des 19. Jahrhunderts erbaut und ersetzte da eine ältere Schmiede, die bei einem Brand zerstört wurde. Sie ist eine der wenigen erhaltenen Nagelschmieden im Norden und wird während des Sommers der Öffentlichkeit gezeigt.

DER HEIMATHOF VON ÄLGÅ, HAFENSPEICHER

Im Hafenspeicher von Älgå kann man Bauerngerätschaft aus der Zeit der Selbstversorgung sehen, sowie einen Teil nicht denkmalgeschützter Dinge aus der früheren Kirche.

Im Sommer werden auf dem Heimathof Kaffee und Waffeln serviert.

SULVIK

Sulvik war im Mittelalter ein Knotenpunkt und Marktplatz, wo Wanderweg und Wasserweg sich trafen, Bei Sulvik liegt ein Grabhügel aus der Eisenzeit.

TORGEIRS QUELLE

Die Quelle liegt direkt nordwestlich von Sulvik, in Ränkesed. Früher wurde sie auch Sankt Olofs Quelle genannt. Torgeir oder Torger, der in der Saga von Håkon Håkonson erwähnt wird, soll während des 12. Jahrhunderts bekehrte Heiden getauft haben.

Praktisches in der Kommune Arvika



LESEN SIE MEHR ÜBER UNSERE BESUCHSZIELE:

www.visitarvika.se

www.svenskakyrkan.se/arvika/pilgrim

WOHNEN

www.visitarvika.se

Sölje camping, Sölje

Semnebyns Bygdegård, Glava

HemTgårns stugor, Sulvik

Guesthouse Eleven, Jössefors

(zwischen Sulvik und Arvika) bed&breakfast

ESSEN & TRINKEN*

Café Petre´, kaffeeservierung

Glava Pizzeria

Glava Sockenmagsin

Älgå Hembygdsgård, Kaffe und Waffeln

LEBENSMITTELGESCHÄFTE

ICA Glava, Glava

ICA Sulvikingen, Sulvik

BADEPLÄTZE

Bergsviken, Glava

Sölje camping, Sölje

TOILETTEN

Gibt es bei den Cafés, Restaurants und Übernachtungsplätzen, sowie an der Tankstelle in Glava

* Einige nur im Sommer geöffnet, Änderungen sind möglich

DER KRIEGSGRÄBERFRIEDHOF VON BODA

Auf einem Hügel in Boda, 3 Kilometer nördlich von Koppom, wurden ca. 100 Soldaten des Dalaregimentes bestattet, die an der „Feldkrankheit“ (einer Gruppe von Verdauungskrankheiten), während der Jahre 1808–1809 starben. Die Inschrift auf dem Steinmonument, das umgeben ist von Eisenketten und Kanonen, lautet: „Es war hier, wo sie den Geist aufgaben, es war hier, wo sie ihre Leben beschlossen, das Volk, das unsere Bürden trug, lange vor unseren Tagen“.

MUMINDALEN

Das Naturgebiet Mumintal ist ungefähr 7 Hektar groß. Hier gibt es unter anderem Schafe von Gotland und ausrottungsbedrohte schwedische Schafrassen, die dabei helfen, die Landschaft offen zu halten.

Das Rosarium von Koppom liegt auch hier.

DIE KIRCHE VON JÄRNSKOG

Die Kirche von Järnskog befindet sich südlich von Koppoms Zentrum. Sie wurde 1699 eingeweiht, aber erst 1729 stand der Turm vollendet. Die Sakristei kam dazu im 19. Jahrhundert. Der große Kronleuchter ist mit dem Schnitzmesser von Olof in Kyrkeby gefertigt worden. Von den drei Glocken im Turm ist die kleine Glocke die älteste, gegossen im Jahre 1557.

JÄRNSKOGS HEIMATHOF UND DAS MUSEUM „BEREITSCHAFTSZEIT“

liegen ein wenig südlich des Weges. Der Heimathof ist von Anfang des 19. Jahrhunderts. Das Museum zeigt Eindrücke aus den vierziger Jahren, sowie eine Bilderausstellung aus der Bereitschaftszeit (während des Zweiten Weltkrieges). Hier gibt es auch einen alten „Tante-Emma-Laden“ der „Hiombua“ genannt wird. Führungen nach Verabredung.

DER ALTE KIRCHPLATZ VON STOMMEN

Der alte Kirchplatz von Järnskog liegt ein Stückchen westlich bei Stommen in Beted. Steinpfosten mit Ketten dazwischen rahmen den Kirchplatz ein, und vereinzelt liegende Steine markieren den Grund der Kirche. Es gibt einen Gedenkstein, der jedoch nichts darüber sagt, wann die erste Kirche von Järnskog gebaut wurde. Sie ist aber erwähnt im Verzeichnis des Glockenschatzes von 1531. In einer Gedenkschrift wird erwähnt, dass sie ungefähr gleichzeitig mit der Kirche von Skillingmark erbaut wurde, also Mitte des 14. Jahrhunderts.

SKILLINGMARKS HEIMATHOF

Das Haus, das auch „der Spukhof“ genannt wird, birgt eine dunkle und tragische Geschichte. Seit den 1950-Jahren wird das Haus immer wieder von „Geisterjägern“ besucht die Zeugen von Klopfen, weinenden Kindern, merkwürdigen Geräuschen und knarrenden Fussböden waren.

DIE KIRCHE VON SKILLINGMARK

Die Kirche von Skillingmark ist aus Holz und wurde 1689 gebaut. Der Taufstein ist in einem Stück und aus Speckstein aus dem 13. Jahrhundert. In der Kirche befinden sich die Bibel Karls XII., eine mittelalterliche Zinnschale, ein Kronleuchter aus dem 18. Jahrhundert und einen Weckstab aus dem Jahre 1803.

DER ALTE KIRCHPLATZ VON KLEVENE

Der alte Kirchplatz von Klevane ist auf der Landspitze von Klevane in Sundshagen belegen, wo die Kirche von Skillingmark von ungefähr 1350 bis 1689 stand.

DER BERG FÅGELÅSEN UND DIE BRYELSEGROTTE

Skillingmarks höchster Punkt liegt 323 Meter über dem Meeresspiegel. Auf dem Weg hinauf kommt man an der Bryelsegrotte vorbei, die sich bildet, wenn Wasser aus den Moren über den Berg hinabrinnt und dann zu Eis gefriert. Die beste Zeit, um dieses Phänomen sehen zu können, ist von März bis April.

GRENZSTEIN NUMMER 56

Die Steinmarkierung „Riksroys 56“ ist der letzte Außenposten, ehe Sie die Grenze passieren. Der Pilgerweg führt nun ca 6 Km zur Kirche in Vestmarka (Vestmarka kirke) die aus dem Jahr 1880 ist.



Praktisches in der Kommune Eda



LESEN SIE MEHR ÜBER UNSERE BESUCHSZIELE:

www.visiteda.se

<https://www.svenskakyrkan.se/arvika/pilgrim>

WOHNEN

Spinnhjulet, Skillingsfors

Bönnäset camping, Skillingsfors

Skillingmarks hembygdsgården, „Spukhaus“

ESSEN & TRINKEN*

La Delal Pizzeria, Koppom

Järnskogs hembygdsgård

Waffelcafé im Bruksgården, Skillingsfors

Bönnäset camping, Skillingsfors

LEBENSMITTELGESCHÄFTE

Coop Koppom

Coop Skillingsfors

BADEPLÄTZE

Vadjungens badplats, Koppom

Bönnäset, Askesjön, Skillingsfors

TOILETTEN

gibt es bei Cafés und Restaurants, an den Übernachtungsplätzen, sowie an den Badeplätzen

* Einige nur im Sommer geöffnet, Änderungen sind möglich





SÄFFLE PASTORSEXPEDITION / GEMEINDEBÜRO*

Tel. 0533-691300

saffle.pastorat@svenskakyrkan.se

www.svenskakyrkan.se/safflepastorat

ARVIKA PASTORSEXPEDITION/ GEMEINDEBÜRO*

Tel. 0570-728200

arvika.pastorat@svenskakyrkan.se

www.svenskakyrkan.se/arvika

EDA-KÖLA PASTORSEXPEDITION/ GEMEINDEBÜRO*

Tel. 0571-32003

eda-kola.pastorat@svenskakyrkan.se

www.svenskakyrkan.se/eda-kola

SÄFFLE TURISTINFORMATION

Tel. 0533-681010

tourist@saffle.se

www.visitsaffle.se

ARVIKA TURISTBYRÅ*

Tel. 0570-81790

turist@arvika.se

www.visitarvika.se

EDA KOMMUN*

Tel. 0571-28230

Biblioteket, Charlottenberg

www.visiteda.se

*Hier können Sie den Pilgerpass erwerben.

Svenska kyrkan 

Lesen Sie mehr über das Pilgerleben in Schweden unter www.pilgrimisverige.se



SÄFFLE KOMMUN

Visit

ARVIKA 

Visit
Eda 